



BARIG Vollversammlung: Kapazitätskrise überwinden und Zuverlässigkeit wiederherstellen

Die letzte BARIG Vollversammlung bekräftigte die Stoßrichtung des BARIG, dass – wie auch von zahlreichen anderen Verbänden gefordert – alle Anstrengungen unternommen werden müssen, um die aktuelle Kapazitätskrise im Luftverkehr, sowohl am Boden als auch im Luftraum, zu managen, damit die Zuverlässigkeit des Luftverkehrs wieder gewährleistet werden kann.



Michael Hoppe (links) mit Gästen: (v. l. n. r.) Sinan Düvenci (AviationPower), Hendrik Düringer (Deutsche Bahn), Kristina Hill (LBA) und Robert Schickling (DFS)

Die Vertreter der BARIG Mitglied-Airlines debattierten dazu ausführlich über die aktuelle Situation im deutschen Luftverkehr in der Zentrale der Deutschen Bahn in Frankfurt mit Business Partnern sowie mit Vertretern des Luftfahrt-Bundesamtes (LBA) und der Deutschen Flugsicherung (DFS). Zu den Kernthemen gehörten neben der Zusammenarbeit der Fluggesellschaften mit dem LBA unter anderem auch die Ursachen der Kapazitätskrise, die schon an Ostern zu langen Warteschlangen, Verspätungen und Flugausfällen geführt hatte. Engpässe gab es vor allem bei den Sicherheitskontrollen wie auch bei der Flugsicherung, die den boomenden Flugverkehr nicht zufriedenstellend organisieren konnten. Ebenso fehlte es teilweise an Infrastruktur, die nicht mit dem wachsenden Markt mithalten konnte.

Verschiedene Facetten der Sicherheit im Flugverkehr

Das LBA ist in erster Linie eine technische Prüfungs- und Zulassungsbehörde, die Luftfahrtbetriebe und Fluggesellschaften genehmigt, überwacht und zum Beispiel Piloten und Fluglotsen ausbildet. Damit trägt das LBA noch weit vor dem Start eines Flugzeuges zur Sicherheit eines Fluges bei. Kristina Hill, Referatsleiterin S5 im LBA, erläuterte den Teilnehmern der Vollversammlung die Grundlagen und Verantwortlichkeiten der Luftsicherheit in Deutschland und gab den Vertretern inländischer und ausländischer Mitglied-Airlines Empfehlungen für eine reibungslose Zusammenarbeit mit dem LBA.

Die Deutsche Flugsicherung sorgt für eine sichere und geordnete Abwicklung des Luftverkehrs. Doch gibt es große internationale Unterschiede, unter anderem hinsichtlich der Kooperation ziviler und militärischer Dienststellen. „Deutschland hat den komplexesten Luftraum weltweit, der einerseits regional, andererseits nach Flughöhe kontrolliert wird“, so Robert Schickling, Geschäftsführer Betrieb bei der DFS. Er führte aus, dass die Kapazitätsgrenze in Deutschland nahezu ausgereizt sei. „Zukünftig wird eine gewisse Luftraumoptimierung durch die Verlagerung von Flügen auf andere Flughöhen erreicht werden können, doch muss neben EU-weiter Harmonisierung auch möglichst rasch weiteres Personal ausgebildet werden, um das bis 2024 jährlich mit durchschnittlich zwei Prozent wachsende Luftfahrtaufkommen zu managen.“

Liebe BARIG Mitglieder, liebe BARIG Partner,



letztes Jahr gab es so viele Fluggäste wie noch nie. Mit einem Zuwachs von 7,3 Prozent wurde weltweit

die Vier-Milliardenmarke geknackt. Doch ein qualitatives Wachstum kann es nur geben, wenn auch die Rahmenbedingungen entsprechend angepasst werden. Deshalb fordern wir in Deutschland effizientere Sicherheits-, Grenz- und Zollkontrollen, eine bedarfsgerechte Modernisierung und Anpassung der Infrastrukturen sowie eine deutliche Optimierung des Kapazitätsmanagements im europäischen Luftraum.

BARIG setzt sich, wie auch bereits beim Luftfahrtgipfel am 5. Oktober 2018 in Hamburg, weiterhin dafür ein, mit allen Akteuren der Branche sowie den Behörden und der Politik tragfähige Lösungen zu erarbeiten, damit der Luftverkehrsstandort Deutschland im internationalen Wettbewerb weiter qualitativ gestärkt wird. Von einer höheren Verlässlichkeit profitieren nicht nur Kunden deutscher Fluggesellschaften, sondern auch alle Kunden der im deutschen Markt agierenden internationalen Airlines.

Ihr

Michael Hoppe
BARIG Generalsekretär



Europäische Board of Airline Representatives (BAR) bei der BARIG Vollversammlung



Robert Schickling zu den Herausforderungen im Luftraummanagement

www.barig.aero

BARIG Mitglieder: Aban Air • Aegean Airlines • Aeroflot • AeroLogic • Afriqiyah Airways • Air Algerie • Air Astana • Air Canada • Air China • Air Dolomiti • Air Europa • Air France • Air France KLM • Martinair Cargo • Air India • Air Malta • Air Mauritius • Air Namibia • Air New Zealand • Air Serbia • AirBridgeCargo • Alitalia • American Airlines • ANA • Asiana Airlines • Astral Aviation • Austrian Airlines • British Airways • Brussels • Bulgaria Air • Cathay Pacific Airways • China Airlines • China Eastern Airlines • China Southern Airlines • Condor Flugdienst GmbH • Croatia Airlines • Delta Air Lines • DHL • easyJet • Edelweiss • EgyptAir • EL AL Israel Airlines • Emirates • Ethiopian Airlines • Etihad Airways • Eurowings • Eurowings Europe • EVA Airways Corporation • Federal Express • Finnair • Garuda Indonesia • Gulf Air • Hahn Air Lines • Hainan Airlines • Hop • Iberia • Icelandair • Iran Air • JAL Japan Airlines • KLM • KLM City Hopper • Korean Air



Kristina Hill zu den Aufgaben des Luftfahrt-Bundesamtes

Sicherheitskontrollen effizienter gestalten

Um zu ihrem Flug zu gelangen, müssen Passagiere wichtige Sicherheitskontrollen passieren, die von der Bundespolizei organisiert werden. Diese sind an deutschen Flughäfen im europäischen Vergleich nur halb so effizient, so dass sich BARIG für eine Neuorganisation der wenig effizienten Sicherheitskontrollen einsetzt und Forderungen, die Verantwortlichkeiten bei Organisation und Durchführung auf Flughafenbetreiber in Zusammenarbeit mit den Fluggesellschaften zu übertragen, unterstützt. Der Staat bleibt dabei oberster Aufseher und hat die Weisungskompetenz.



Mitglied-Airlines und Referenten diskutieren

Infrastruktur: Fokus auf Qualität und Prozesse

Schätzungen zufolge werden sich die Passagierzahlen weltweit bis 2035 nahezu verdoppeln, doch die Entwicklung der Infrastruktur hält nicht mit. Beispiel Frankfurt: „Mit einer Entspannung der Situation in Frankfurt rechnen wir erst 2021 mit Pier G und 2023 mit Terminal 3. Bis dahin ist eine Expansion ohne Qualitätsverluste und Verspätungssituationen nur möglich,



Internationale BARIG Delegierte

wenn unmittelbar strikte Steuerungsmaßnahmen zur Verbesserung der Qualität ergriffen werden“, so der BARIG Vorsitzende Michael Hoppe. „Zudem muss am Airport München die dritte Start- und Landebahn weiter vorangetrieben werden, sonst laufen Airports an anderen europäischen Standorten Deutschland den Rang ab.“



Hendrik Düringer zu preisgesteuerter Kapazitätsauslastung

Entlastung in Spitzenzeiten und Kapazitätsoptimierung

Um Personalmangel zu Spitzenzeiten abzufangen, können bestimmte Luftverkehrsservices geleast bzw. ausgelagert werden, wie Sinan Düvenci und Maik Bossmann von AviationPower GmbH betonten. Da gut frequentierte Flughäfen auch manchen Kunden auf die Bahn ausweichen lassen, stellte Hendrik Düringer, Leiter Revenue Management bei Deutsche Bahn AG, vor, wie bei der Deutschen Bahn dynamische Ticketpreise eine rechnergesteuerte Kapazitätsoptimierung ermöglichen.



BARIG Vollversammlung in der Bahn-Zentrale Frankfurt



Get-Together vor Frankfurts Skyline

Neues BARIG Mitglied: MIAT Mongolian Airlines



MIAT am internationalen Verkehrsflughafen der mongolischen Hauptstadt

Die nationale Fluggesellschaft der Mongolei besteht seit 1956 und bedient über das Drehkreuz in Ulan Bator acht internationale Ziele. Neben Städten wie Peking, Hongkong, Seoul und Tokio gehören dazu auch Nonstop-Verbindungen zwischen Frankfurt und Ulan Bator sowie Verbindungen von Berlin-Tegel (über Moskau-Scheremetjewo). Pro Jahr befördert MIAT Mongolian Airlines mehr als eine halbe Million Passagiere.

BARIG Business Partner: AviationPower GmbH

AviationPower bündelt Luftfahrt- und Personal-Know-how und bietet Flughäfen, Airlines und weiteren Kunden die Bereitstellung von Fachpersonal im Rahmen der Personalvermittlung oder der flexiblen Abdeckung von Auftragsspitzen. AviationPower übernimmt Dienstleistungen in den Bereichen Kabinenbereedung, Passagier- und Flugzeugabfertigung sowie Technik und Sicherheit.



Michael Hoppe (Mitte) mit Vertretern von AviationPower: Maik Bossmann (links), Head of Crew Services, und Sinan Düvenci (rechts), Station Manager

BARIG Information:

barig.aero

Herausgeber: BARIG e.V.

Verantwortlich: Michael Hoppe

Frankfurt Airport Center (FAC) 1

Hugo-Eckener-Ring, 60549 Frankfurt

Telefon +49 69 23 72 88

barig@barig.aero / www.barig.aero

Redaktion: Claassen Communication GmbH,
Michael Hoppe

Alle Fotos außer MIAT: Oliver Rösler